

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Erstlese- und Erstschreibunterricht
Nummer des Moduls im Studienplan:	22
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Sven Nickel
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
Studienjahr:	4
Semester:	1
Prüfungskodex:	12447
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Voraussetzungen für die Teilnahme:	/
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	60
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	40
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	24
Kreditpunkte für das Modul:	8
Bildungsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können unterschiedliche Dimensionen der Literalität (Schriftstruktur, Schriftlichkeit, Schriftkultur) erläutern • Studierende können die Bedeutung der familialen literalen Sozialisation (Home Literacy Environment) erklären • Studierende können die Grundlagen des deutschen Schriftsystems und der Orthographie erläutern • Studierende können Modelle der Schriftsprachverarbeitung und des Schriftspracherwerbs erläutern • Studierende kennen die Lernfelder des Schriftspracherwerbs (phonologische Bewusstheit, Wortschatzentwicklung etc.) und Fördermethoden hierzu • Studierende kennen den Nutzen von direkten Zugriffen auf Schrift (Sichtwort- bzw. Grundwortschatz) und entsprechende unterrichtliche Methoden zur Förderung • Studierende können eine lese- und schreibanregende Lernumgebung gestalten und Methoden der Schriftsprachdidaktik im Primarbereich anwenden (auch im Hinblick auf mehrsprachigen Schrifterwerb) • Studierende kennen unterschiedliche Methoden und evidenzbasierte Programme der Leseförderung und können zum Lernniveau passende Texte erstellen • Studierende können eine Fehleranalyse im Sinne einer entwicklungsbezogenen, lernprozessorientierten Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen vornehmen und hieraus unterrichtspraktische Konsequenzen ableiten • Studierende kennen ausgewählte Screening- und Testverfahren im Bereich der schriftsprachlichen Entwicklung und können diese anwenden • Studierende verfügen über Grundkenntnisse zu Entstehungsbedingungen und Erscheinungsweisen von LRS (Lese-Rechtschreibschwierigkeiten)

Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Didaktik des Erstlesens und Erstschreibens
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Sven Nickel
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über den Erwerb von Literalität. Hierzu zählen Modelle der Schriftsprachverarbeitung und des Schriftspracherwerbs, jeweils aus der Perspektive des Lesens und Schreibens. Darüber hinaus erwerben Studierende Kenntnisse über didaktische Konzepte der Schriftsprachvermittlung. Durch eine Beherrschung entwicklungsbezogener Fehleranalysen sowie den Einsatz von Screening- und Testverfahren sollen Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb erkannt und Fördermaßnahmen entwickelt werden können.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen der Literalität (Schriftstruktur, Schriftlichkeit, Schriftkultur) im Unterricht • Reflexion der eigenen schriftlichen Sozialisation, familiale Lesesozialisation und Home Literacy Environment • Literacy im Elementarbereich und Dialogisches Lesen, familienorientierte Bildungsarbeit (Family Literacy) • Lernfelder für den Schrifterwerb: Lautanalyse, Silbenaufbau, Morphematische Gliederung, Grundwort- bzw. Sichtwortschatz, Schriftkonzept, Schreibmotorik, Lesesozialisation etc.) • Didaktische Ansätze und Methoden der Schriftsprachvermittlung im Anfangsunterricht (lehrgangsbasiert, lernwegorientiert, strukturorientiert) • Didaktische Ansätze der Textentwicklung: Schreiben in Klasse 1-5 (Schreibprozess, Schreibkonferenzen, Autorenrunden) • Ansätze evidenzbasierte Programme der Leseförderung (Lesemotivation, Leseverhalten, Leseflüssigkeit, Leseverstehen) • Motorische Aspekte des Schreibens: Entwicklung der Handschrift • Entwicklungsbezogene Beobachtung/Diagnostik und Rekonstruktion von Fehlern und Lernwegen, • Förderung bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit interaktiven Anteilen
Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)	Prosodie, Phonologie und phonologische Bewusstheit (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Dr. Marjan Asgari (1., 4. und 5. Gruppe) Dott. Mag. Kerschbaumer Judith (2. und 3. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Das Laboratorium befasst sich vertiefend mit der Lautsprachverarbeitung (segmentale und prosodische Verarbeitung) und der

	<p>metasprachlichen Bewusstheit für die Lautstruktur. Studierende lernen Methoden der Diagnostik und Förderung der phonologischen Bewusstheit und der Lesesyntese kennen. Ferner werden Aspekte des frühen Lesens und Schreibens bearbeitet.</p>
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Linguistische Grundlagen für die prosodische und phonologische Analyse der Lautsprache: Übungen zu Phonembestimmungen und Betonungsmustern im Deutschen • Entwicklungsbezogene Förderung von phonologischer Bewusstheit und Graphem-Phonem-Korrespondenz • Frühes Schreiben mit Hilfe von Lauttabellen und strukturorientierten Modellen • Aufbau eines Sichtwortschatz sowie Förderung der Lesesyntese und der Leseflüssigkeit (Fluency) • Von der Ausgangsschrift zur Handschrift (verbundene vs. teilverbundene Schriften)
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Vorstellung von Diagnostik- und Unterrichtsmaterialien, Gestaltung von didaktischen Einheiten
Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)	Einsicht in die Sprache und Rechtschreibung
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Sven Nickel
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Diese Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen zum Aufbau des deutschen Schriftsystems, auch im Vergleich zu anderen Schriftsystemen. Behandelt werden fachwissenschaftliche Grundlagen zu den relevanten sprachlichen Phänomenen und jeweilige Erwerbsspezifika. Entsprechende didaktische Methoden sind Gegenstand in der Parallelvorlesung „Didaktik des Erstlesens und Erstschreibens“, beide Vorlesungen sind eng miteinander verzahnt.</p>
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Linguistische Grundlagen für die Analyse der Lautsprache (Definition und Funktion linguistischer Einheiten wie z.B. Phonem, Silbe, Onset-Reim, weitere prosodische Einheiten) • Typologie der Schriftsysteme: Sprachkontrastive Phonologie und Orthographie • Einsicht in grundschulspezifische Orthographiefelder des Deutschen: phonographische, silbische, morphologische und syntaktische Prinzipien • Segmentale Methoden (Lauttabellen) und strukturelle Methoden (silbenanalytische Modelle) des frühen Rechtschreibens • Rechtschreibkompetenz und kognitive Aktivierung im Orthographierwerb • Kognitive und affektive Komponenten der Lesekompetenz • Kriterien leichter Lesbarkeit • Beobachtungsmethoden zur Einschätzung der Lernentwicklung • Lese-Rechtschreibstörungen (LRS) / Legasthenie
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vorlesung mit interaktiven Anteilen

L	(Mehrsprachige) Alphabetisierung (Lab.)
Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Sven Nickel (1. - 4. Gruppe) Dr. Marjan Asgari (5. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Das Laboratorium knüpft an die Vorlesung „Didaktik des Erstlesens und Erstschreibens“ an und befasst sich mit ausgewählten Aspekten des Lese- und Rechtschreiberwerbs im Kindergarten und im Anfangsunterricht. Mehrsprachiger Kontexte werden beachtet.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der alltagsintegrierten Literacy-Förderung im Kindergarten (Dialogisches Lesen, Literacy-Center) • Konzepte der Schriftsprachvermittlung im Anfangsunterricht der Grundschule • Texte für Leseanfänger*innen • Förderung der frühen Rechtschreibkompetenz
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Vorstellung von Lehr- und Fördermaterialien, Gestaltung von didaktischen Einheiten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über das Schriftsystem des Deutschen, des Italienischen und anderer Sprachen im Vergleich • Wissen über das phonologische System des Deutschen und wichtiger (meta-)phonologischer Konzepte, die in Verbindung mit dem Schriftsystem stehen • Wissen über Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Wortschatz, Lesesozialisation u.a.) • Wissen über die kognitiven Prozesse bei der Schriftsprachverarbeitung • Kenntnisse über kognitive Modelle des Schriftspracherwerbs • Reflektierte Kenntnisse über Methoden der Schriftsprachdidaktik und der mehrsprachigen Alphabetisierung • Kenntnisse über diagnostische Verfahren zu den Bereichen Lesen, Schreiben und phonologische Bewusstheit und ihrer Anwendung • Kenntnis über sprachliche Fördermaßnahmen zu phonologischer Bewusstheit, Schriftspracherwerb, Orthographie und Einsicht in Sprache in Kindergarten und Grundschule <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Übungen Kompetenzen über fachwissenschaftliche und didaktisch-methodische Inhalte anwenden und reflektieren. • Verknüpfung der Lerninhalte des Moduls mit Erfahrungen in der Praxis (im Praktikum) <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektierter Einsatz von Screening-Verfahren für die Bewertung der Grundlagen für den Schriftspracherwerb im Kindergarten

	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Methoden kritisch bewerten und sinnvoll einsetzen können • Reflektierter Einsatz verschiedener Methoden in Abhängigkeit der individuellen Fähigkeiten im Schriftspracherwerb • Reflektierter Einsatz von Förderinstrumenten in verschiedenen Förderbedarfssituationen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für PrimarschullehrerInnen • Erkennen der unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern im Sinne eines inklusiven Unterrichts (mit Blick auf Lernstörungen, spezifische Störungen etc.) • Erkennen der unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern mit Blick auf eine evtl. bereits vorhandene Mehrsprachigkeit <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachsprachliche Terminologie in professionellem Umfeld anwenden können • Strategische Entscheidungen treffen und schülerangemessen mitteilen können • Lern- und Fördermaßnahmen für den Erwerb von Grundlagenkompetenzen und Schriftsprache in L1 und L2 (und weiteren Sprachen) begründen und mitteilen können. <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung fachwissenschaftlichen Wissens über Schriftsysteme mit Wissen über Erwerbsverläufe und didaktische/diagnostische Methoden
<p>Art der Prüfung:</p>	<p>Dreiteilige Modulprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesungen werden als schriftliche Klausur (120 min) geprüft. Vorarbeiten, die während des Semesters geleistet werden, fließen in die Bewertung der Vorlesungen ein. - Die beiden Laboratorien werden jeweils als Hausarbeit geprüft, dabei kann es sich auch um die Erstellung didaktisch-methodischer Materialien samt fachwissenschaftlicher Reflexion handeln.
<p>Prüfungssprache:</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</p>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile entspricht dem Stundenanteil am Modul (Vorlesung= 60%, LABs jeweils 20%)</p> <p>Bezug der Bewertung sind der Syllabus, die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele. Die Kriterien für die Bewertung sind wie folgt: fachliche Korrektheit, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit der kritischen Analyse und (Selbst-)Reflexion, sprachliche Korrektheit, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p> <p>Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten, ohne</p>

	<p>zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>
<p>Pflichtliteratur:</p>	<p>Die selbständige Erschließung und Bearbeitung von Literatur wird stets vorausgesetzt! Sofern die Vorlesung nicht regelmäßig besucht werden kann, wird auch die eigenständige Lektüre weiterer Fachliteratur (s.u.) erwartet.</p> <p>Brinkmann, E. (Hrsg.) (2015). <i>Rechtschreiben in der Diskussion: Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht</i>. Grundschulverband.</p> <p>Brügelmann, H. & Brinkmann, E. (2005). Deutsch. In H. Bartnitzky, H. et al. (Hrsg.), <i>Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 1 und 2</i>. Grundschulverband.</p> <p>Dürscheid, C. (2016). <i>Einführung in die Schriftlinguistik</i> (5. Aufl.). UTB.</p> <p>Gall, M. (2021). <i>Bausteine für frühen Schriftspracherwerb</i>. Praesens.</p> <p>Nickel, S. (2022). Grundlagen des Schriftspracherwerbs. Schriftkultur leben, Schriftlichkeit erwerben, Schriftstruktur durchdringen. In M. Gutzmann & U. Carle (Hrsg.), <i>Anfangsunterricht – Willkommen in der Schule!</i> (S. 78-92), Grundschulverband.</p> <p>Rosebrock, C. & Nix, D. (2014). <i>Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung</i> (7. Aufl.). Schneider Hohengehren.</p> <p>Jeuk, S. & Schröder, J. (2013). <i>Schriftsprache erwerben</i> (5. Aufl.), Cornelsen.</p>
<p>Weitere bibliographische Angaben:</p>	<p>Es folgt hier eine Auswahl möglicher Ergänzungen. Weitere Artikel zu Einzelaspekten werden während des Semesters in OLE bekanntgegeben und ggf. bereitgestellt.</p> <p>Baldaeus, A. et al. (2021). <i>Sprachbildung mit Bilderbüchern</i>. Waxmann.</p> <p>Bredel, U. et al. (2011). <i>Wie Kinder lesen und schreiben lernen</i>. A. Francke Verlag.</p> <p>Nickel, S. (2013). Der Erwerb von Schrift in der frühen Kindheit. In: M. Stamm & D. Edelmann (Hrsg.), <i>Handbuch Frühkindliche Bildungsforschung</i> (S. 501-513). VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 501-513.</p> <p>Nickel, S. (2020). Sprache & Literacy im Elementarbereich. In R. Braches-Chyrek, C. Röhner, H. Sünker, M. Hopf (Hrsg.). <i>Handbuch frühe Kindheit</i> (S. 733-746) (2. Aufl.). Budrich.</p> <p>Scheerer-Neumann, G. (2020). <i>Schreiben lernen nach Gehör? Freies Schreiben kontra Rechtschreiben von Anfang an</i>. Klett/Kallmeyer.</p> <p>Schüler, L. (Hrsg.) (2021). <i>Elementare Schriftkultur in heterogenen Lernkontexten: Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit</i>. Klett/Kallmeyer.</p> <p>Schründer-Lenzen, A. (2013). <i>Schriftspracherwerb</i> (4. Aufl.). Springer VS.</p> <p>Sörensen, B. (2009). <i>Kinder erforschen die Schriftkultur: Ein Tor zur Welt der Symbole, Buchstaben und Texte. Spiel- und Lernumgebungen für Kindergruppen von 4 bis 8</i> (2. Aufl.). LCH.</p>

https://issuu.com/lehrmittel4bis8/docs/schriftspracherwerb_gkuerzt

Ulich, M. (2005). Literacy und sprachliche Bildung im Elementarbereich. In S. Weber (Hrsg.), *Die Bildungsbereiche im Kindergarten* (S. 106-124). Herder.